Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2011

1. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Auch das Geschäftsjahr 2011 war deutlich geprägt durch gemeinsame, intensive Anstrengungen von Gesellschafterversammlung und Geschäftsführung, den gravierenden Ausfall zahlreicher Fördermittel durch konsequente Gegensteuerung und Rückzug der JSL auf ein zentrales Kerngeschäft zu kompensieren.

Dabei war im Wirtschaftsplan 2011 nach den sich konkret abzeichnenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zunächst von einem voraussichtlich stark defizitären Jahresergebnis in Höhe von -360 T€ auszugehen. Erklärte Ziele aller Beteiligten konnten deshalb nur sein:
- Schadensbegrenzung im Verlauf des Geschäftsjahres
- Kostenreduktion und Ertragsverbesserung in allen Geschäftsbereichen
- Neuorientierung auf ein Kerngeschäft mit nachhaltiger Perspektive.

Das von der Gesellschafterversammlung auf Vorschlag der Geschäftsführung am 11.01.2011 beschlossene **zweite** Restrukturierungsprogramm hat hierzu konkrete Vorgaben gemacht und über die Einstellung des Beschäftigungs- und Qualifizierungsbetriebes „Opladener Service Center – OSC –„ zum 31.03.2011 - bei Verlust von insgesamt rd. 60 Arbeitsplätzen - entschieden.

Aufgrund einer hervorragenden gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, einer insgesamt sozialverträglichen Schließung des OSC sowie guter Beratungs- und Vermittlungsergebnisse hat das Mitarbeiter-Team der JSL trotz dieser schwierigen, widrigen Geschäftslage mit einem so nicht zu erwartenden Plussaldo von rd. 190 T€ ein außergewöhnlich gutes Jahresergebnis erreicht. Damit wurden nicht nur durchaus berechtige Befürchtungen ausgeräumt sondern vielmehr alle Hoffnungen und Erwartungen noch übertroffen.

Die von den Gesellschaftern als notwendig erkannten und im Verlauf des Geschäftsjahres 2011 sehr positiv begleiteten strukturellen Änderungen im Geschäftsmodell der JSL gGmbH wurden von der Geschäftsführung aufgenommen und konnten unterjährig sehr ambitioniert bereits weitgehend umgesetzt werden.

Insbesondere der Rahmen eines von der Stadt Leverkusen gewünschten, künftigen Aufgabenportfolio's der JSL sowie Art und Umfang öffentlich geförderter Beschäftigung durch das JOB Center AGL konnten unter Federführung der städtischen Beigeordneten Häusler und Stein mit allen Beteiligten, insbesondere den städt. Fachbereichen und Tochtergesellschaften, verbindlich vereinbart werden.

Die Gesellschafterversammlung der JSL hat in ihrer Sitzung am 20.09.2011 einstimmig die Geschäftsführung beauftragt, das in der Vorlage Nr. 2011/09 beschriebene Geschäftsmodell **künftiger** Tätigkeitsfelder, Organisation und Finanzierung der JSL gGmbH im Laufe des Geschäftsjahres 2012 umzusetzen und der Gesellschafterversammlung zur kommenden Sitzung einen möglichst ausgeglichenen Wirtschaftsplan 2012 vorzulegen.

Stellvertretend für viele andere Aktivitäten möchte ich auf folgende, sehr positive JSL-Geschäftsentwicklungen im Jahr 2011 hinweisen:

- Fortführung verschiedener GANZIL-Maßnahmen der Arbeitsagentur mit jahresdurchschnittlich ca. 300 arbeitslosen Menschen mit schwerwiegenden Vermittlungshemmnissen.

- Einführung eines kommunalen Betreuungsprogramms für 15 Leistungsbezieher im SGB II (Teilnehmer am Methadonprogramm der Stadt Leverkusen) ab 01.03.2011.

- Einführung eines kommunalen Programms zur Aktivierung von Leistungsbeziehern aus dem Bereich SGB XII (35 Teilnehmer) und SGB II (40 Teilnehmer) ab 01.01.2011.

- Fortsetzung der Teilprojekte i. R. des Förderprogramms BIWAQ für die Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekte „Generationenhilfe“ und „Quartiersverschönerung“ in der Sozialen Stadt Rheindorf.

- Erfolgreiche Betriebsführung von Klettergarten & Bistro Birkenberg, des Bürgerzentrums Villa Wuppermann und der Minigolfanlage im Neulandpark bereits im 2. bzw. 4 oder 5 Betriebsjahr.

- Aufgrund kontinuierlicher Qualitätsarbeit ist der JSL am 18.02.2011 erneut das LQW-Qualitätszertifikat bis zum 07.03.2015 verliehen worden.

- Zuschlag für zwei weitere GANZIL-Vermittlungslose über insgesamt 400 Arbeitslose gemeinsam in Bietergemeinschaft mit der gbb Leverkusen ab 01.10.2011.

- Einleitung eines zusätzlichen Zertifizierungsverfahrens „AZWV“, im Herbst 2011 das der Gesetzgeber ab 01.04.2012 für alle freien Träger verbindlich einfordert, die sich um den Zuschlag von Auftragslosen der Bundesagentur für Arbeit bewerben.

- Organisatorische und konzeptionelle Vorbereitungen zur Aktualisierung des JSL-Datenbanksystems „COMPASS“ mit der ProSozial GmbH und der IVL.

Auftragseingang und Marktstellung

Unverändert ist die JSL auch im gesamten Geschäftsjahr 2011 in einer **vollständigen Wertschöpfungskette** für arbeitslose Leverkusener Bürgerinnen und Bürger tätig gewesen.

Von der Beratung, Begleitung und Betreuung, über die Qualifizierung und Stabilisierung bis zur Beschäftigung und Vermittlung in den zweiten bzw. ersten Arbeitsmarkt sind die Förderprinzipien kommunaler Beschäftigungspolitik erfolgreich umgesetzt worden.

Dabei konnten fast alle Schwerpunkt-Aktivitäten für die Konzernmutter Stadt Leverkusen, als auch für die konzerneigenen Tochtergesellschaften, nahezu unverändert wahrgenommen und zusätzliche Vergabelose der Arbeitsagentur bzw. AGL für das Unternehmen gewonnen werden, was die aktuell bestehende Wettbewerbsfähigkeit der JSL im Markt nachdrücklich belegt.

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Die Summe der Betriebs**erträge** ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2010 mit + 6.982 T€ zwar wegen der Schließung des OSC deutlich niedriger, die Summe der Betriebs**aufwendungen** mit – 6.787 T€ aber vergleichsweise ebenfalls erheblich geringer ausgefallen. Unter Berücksichtigung des aufgrund nochmals reduzierter Zinserträge im Vergleich zu 2010 gegen 0 tendierenden Finanzergebnisse (nur noch + 240 €) aber unter Verzicht auf außerordentliche Aufwendungen zeigt das Jahresergebnis einen Überschuss von + 190 T€ (2010: + 110 T€).

Die JSL erhält ausweislich ihrer Betriebserträge jährlich 150 T€ Komplementärmittel als Ausgleich für die bei umfassender Erschließung vorhandener Bundes- und EU-Fördermittel zur Qualifizierung, Beschäftigung und Vermittlung arbeitsmarktferner Leverkusener Bürgerinnen und Bürger, dort zu leistenden Eigenmittelanteile. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung werden die Verwendungsnachweise für Komplementärmittel und die Bachtung des Verbotes der Überkompensation gemäß § 5 Betrauungsakt zur Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinen wirtschaftlichen Interesse vom 9. November 2011 geprüft.

Damit nimmt die JSL gGmbH als 100%ige Tochtergesellschaft in diesen klar umrissenen Förderprogrammstrukturen die ihr per Satzung als Betrauungsakt durch die Stadt Leverkusen übertragenen Aufgaben einer kommunalen Beschäftigungsförderung, also Sozialdienstleistungen von allgemeinem Interesse, wahr. Sie ist dabei **vollständig** auf lokale Aktivitäten der Qualifizierung, gemeinnütziger Beschäftigung und Vermittlung in den ersten / zweiten Arbeitsmarkt beschränkt und nimmt diesbezüglich nicht an regionalen oder überregionalen Wettbewerben teil. Daher liegen keine Beihilfen im Sinne des Art. 107 Abs. 1 AEUV vor.

Die Verwendung der zufließenden städtischen Komplementärmittel ist in einem **jährlichen Verwendungsnachweis** quellenscharf für jedes in Anspruch genommene Förderprogramm (z.B. ABM der Arbeitsagentur, Bundes-/EU-Programm XENOS, Bundes-/EU-Programm BIWAQ, Integrations- und Sprachkurse des BAMF, ESF-Bundesprogramm Soziale Stadt Rheindorf-Nord etc.) darzustellen, wo und in welcher Höhe öffentlich geförderte Eigenkapitalanteile durch städt. Komplementärmittel ersetzt worden sind. Dabei ist u. a. auch nachzuweisen, dass dieser Ausgleich nicht über das erforderliche Fördermaß hinausgeht und die Mittel entsprechend angemessen und vollständig eingesetzt wurden.

Nach Auffassung der Geschäftsführung sind deshalb die Vorschriften der EU über die Gewährung staatlicher Kleinbeihilfen für die Betriebserträge „städt. Komplementärmittel“ unverändert nicht anzuwenden.

Vermögensplan 2011

Die im Vermögensplan 2011 ausgewiesenen Investitionen in Höhe von 104 T€ sind mit einer Quote von nur rd. 29 % deutlich unterschritten worden. Nach den erheblichen Investitionen im Geschäftsjahr 2010 waren im Geschäftsjahr 2011 lediglich unvermeidbare Erhaltungs- und Erneuerungsinvestitionen in Fahrzeuge, Werkzeuge, Büroeinrichtung und Betriebsausstattung in Höhe von insgesamt rd. 30 T€ erforderlich.

Personal- und Sozialbereich

Die qualifizierte Besetzung aller im Stellenplan der JSL gGmbH ausgewiesenen Planstellen ist wesentliche Voraussetzung für eine kontinuierlich gute Aufgabenerfüllung. Aufgrund der im Laufe des Wirtschaftsjahres 2011 eingetretenen Veränderungen in der Aufbau- und Ablauforganisation der JSL gGmbH hat sich der JSL-Stellenplan zum 31.12.2011 wie folgt dargestellt:

JSL-Stellenplan 2011

	Stammpersonal	**Klientenpersonal**	**AGH-Stellen**
1. Geschäftsstelle	6,5 Stellen (davon 4 in TZ)	1,00	0
2. Projektmanagement	3 Stellen (davon 2 in TZ)	0,00	91
3. JOB Service Team	12,25 Stellen Projekt- und Fachanleiter (davon 2 in TZ)	34,50	0
4. Minigolfanlage	0 Stellen	1,00	0
5. Villa Wuppermann	0 Stellen	1,60	0
6. JOB Service Agentur / Eingliederungsberatung	7,90 Stellen (davon 2 in TZ)	0,00	0
7. Personalbestellung AGL / Soz. Stadt Rheindorf	55,35 Stellen (davon 5 in TZ)	2,00	0
8. Klettergarten	1,00 Stelle	2,00	8
Gesamtstellen	**85,00 Stellen**	**42,1**	**99**

2. Darstellung der Lage

Die **Vermögenslage** der JSL gGmbH ist in der Bilanz zum Geschäftsjahr 2011 umfassend dargestellt. Wie in Ziffer 1 beschrieben, sind die im Wirtschaftsjahr 2011 vorgesehenen Investitionen mit rd. 29 % deutlich unterschritten worden. Das Anlagevermögen beläuft sich per 31.12.1011 auf 1.830 T€ (- 208 T€) und das Umlaufvermögen auf 2.513 T€ (+ 224 T€), so dass sich die Bilanzsumme zum 31.12.2011 auf insgesamt 4.352 T€ (+ 15 T€) stellt.

Die **Finanzlage** der JSL gGmbH ist im Wirtschaftsjahr 2011 geprägt durch ein positives Jahresergebnis von + 190 T€, angemessene Abschreibungen von 227 T€, aber auch durch relativ geringe Netto-Anlageinvestitionen in Höhe von nur - 30 T€, so dass sich der Finanzmittelbestand zum 31.12.2011 aufgrund des positiven Cashflow auf sehr positive 1.871 T€ entwickelt hat (2010: 1.084 T€).

Die **Ertragslage** der JSL gGmbH ist im Wirtschaftsjahr 2011 erneut **ohne** Zufluss von Zuschüssen der Konzernmutter entwickelt worden. Fast ausschließlich über die im unmittelbaren Leistungsaustausch mit der Stadt Leverkusen, ihren Eigenbetrieben und Tochtergesellschaften sowie als Eingliederungsleistungen für die AGL bzw. die Arbeitsagentur Leverkusen erbrachten Personaldienstleistungen konnten die in der Bilanz ausgewiesenen Erträge erzielt werden, die sich im Wirtschaftsjahr 2011 auf 6.265 T€ (- 944 T€] belaufen. Gestützt wurden diese Erträge **vorrangig** auf die für die AGL / AA erbrachten Eingliederungsleistungen nach dem SGB II in Höhe von 1.690 T€ (- 257 T€], die Umsatzerlöse der JSL-eigenen Beschäftigungsprojekte JST, OSC, Klettergarten, Minigolf und Villa Wuppermann in Höhe von 1.834 T€ (- 864 T€), die Erträge aus Eingliederungsleistungen nach dem SGB XII (147 T€) und die Personalkostenerstattung der AGL für dorthin abgeordnetes JSL-Personal (2.367 T€).

Aufgrund deutlich **gesunkener Betriebsaufwendungen** in Höhe von 6.787 T€ (- 1.253 T€) konnte angesichts relativ positiv entwickelter **Betriebserträge** von 6.982 T€ (- 1.301 T€) unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und außerordentlicher Aufwendungen dennoch ein **positives Gesamtergebnis von + 190 T€** für das Geschäftsjahr 2011 erzielt werden. Verantwortlich hierfür sind bei den reduzierten Aufwendungen vor allem die um – 1.044 T€ gesunkenen Personalkosten und die ganz beachtliche Reduktion der betrieblichen Sachkosten um – 205 T€. Damit sind die angestrebten Wirkungen des 2. JSL-Restrukturierungsprogramms 2011 in vollem Umfange erreicht worden!!

3. Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Die in der Satzung der JSL gGmbH verankerte zentrale Aufgabenstellung ist und bleibt die Qualifizierung und Beschäftigung arbeitsloser Bürgerinnen und Bürger in Leverkusen. Hierzu bedarf es geeigneter Qualifizierungsangebote und angemessener, marktnaher Tätigkeitsfelder, die im Idealfall auch nachhaltige Klebeeffekte bei seriösen Arbeitgebern ermöglichen.

Wesentliche Risiken der Gesellschaft sind unverändert die stets wechselnden Förderkulissen und die damit verbundenen **instabilen Fördervoraussetzungen**. Aber auch nachdem die JSL bereits im Geschäftsjahr 2008 die sich bundesweit abzeichnende Reduzierung bewilligter AGH-Stellen von rd. 350 auf dann 200 im Geschäftsjahr 2009 vollzogen und durch ein konsequent umgesetztes JSL-Restrukturierungsprogramm 2009 / 2010 finanziell einigermaßen abgefedert hat (- 399 T€ in 2009), war der Schwerpunkt dieser Negativentwicklung noch nicht erreicht!!

Zum Ende des ansonsten recht kontinuierlich und positiv verlaufenen Geschäftsjahres 2011 musste die AGL aufgrund bundesweit erfolgter, drastischer Kürzungen der Eingliederungsetats für das Geschäftsjahr 2011 auch eine deutliche Reduzierung der bisher öffentlich geförderten Beschäftigung für die JSL vornehmen. Dennoch konnte auch das Geschäftsjahr 2011 nach Umsetzung eines weiteren Restrukturierungsprogramms 2011 mit einem positiven Jahresergebnis abgeschlossen und von den Gesellschaftern am 10.01.2012 ein ausgeglichener Wirtschaftsplan 2012 verabschiedet werden. Hierzu sind die bereits beschriebenen Änderungen im Geschäftsmodell der JSL (Rückführung aller Geschäftsaktivitäten auf das JSL-Kerngeschäft) realisiert worden. Der bisherige Verlauf des 1. Quartals 2012 bestätigt diese positive Entwicklung.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Die vom Gesetzgeber ab 01.04.2012 zusätzlich geforderte Zertifizierung freier Träger nach AZWV hat die JSL noch rechtzeitig im Geschäftsjahr 2011 durch Beauftragung der ZERTPUNKT GmbH in 23843 Bad Oldesloe einleiten können.

Im Rahmen des hierzu Anfang 2012 vorgenommenen offiziellen Zertifizierungsverfahrens ist die JSL in zwei Tages-Audits umfassend geprüft und mit Urkunde vom 31.03.2012 als Träger nach AZWV anerkannt worden.

Damit konnte eine wesentliche Voraussetzung für die künftige, uneingeschränkte Wettbewerbsfähigkeit der JSL bei Ausschreibungen der Bundesagentur für Arbeit vollständig erfüllt werden.

5. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zielerreichung der Gesellschaft

Die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung der JSL gGmbH und die Realisierung ihrer satzungsgemäßen Ziele kann für das Geschäftsjahr 2011 uneingeschränkt nachgewiesen werden.

In ihrer Jahresbilanz 2011 zeigt die JSL gGmbH folgende Geschäftsergebnisse:

- 387 Erstgespräche im Rahmen der Arbeitsgelegenheiten nach § 16 SGB II,
- 126 Beratungsgespräche im Rahmen der von Arbeitsangeboten nach SGB XII,
- 832 TeilnehmerInnen in verschiedenen Qualifizierungsmaßnahmen,
- 89 TeilnehmerInnen jahresdurchschnittlich in Arbeitsgelegenheiten nach § 16 SGB II,
- 199 Vermittlungen in tarifgebundene Arbeitsplätze des ersten oder zweiten Arbeitsmarktes.

Sehr erfreulich sind auch die z. T. herausragenden Vermittlungsquoten von bis zu 35 % des betreuten Personenkreises, womit die qualitativ hochwertige Beratung und Betreuung der größtenteils doch sehr arbeitsmarktfernen Teilnehmerinnen und Teilnehmer nachgewiesen werden kann.

6. Prognose der gesellschaftlichen Entwicklung

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2011 mit einem positiven Jahresergebnis von + 190 T€ zeigt nach dem bereits guten Ergebnis des Jahres 2010 (+ 110 T€) deutliche Erholungstendenzen und die hervorragende Anpassungsfähigkeit des Unternehmens. Die aufgrund erneuter Leistungskürzungen der öffentlichen Fördermittel notwendigen Anpassungsprozesse über Aufgabenportfolio und veränderter Geschäftspolitik sind durch das Restruktuierungsprogramm 2011 nochmals intensiviert worden. Zudem hat der Gesellschafter Stadt Leverkusen verbindlich entschieden, **welche Aufgaben** er seinem 100%igem Tochterunternehmen nachhaltig übertragen will und welche Rolle Kommunale Beschäftigungsförderung künftig in Kooperation mit dem JOB Center Leverkusen AGL wahrnehmen soll.

Vorrangige Perspektive der JSL auch für das Geschäftsjahr 2012 muss deshalb der **Erhalt angemessener Personal-, Sach- und Finanzmittelressourcen** sein, damit auch künftig im Rahmen des bei der JSL verbleibenden Kerngeschäfts die gewünschten Beratungs-, Qualifizierungs- und Beschäftigungsangebote bei der JSL unverändert auch tatsächlich verfügbar sind.

Nach der zwischenzeitlich in 2011 erfolgten Grundsatzentscheidung zugunsten des Modells einer „Gemeinsamen Einrichtung“ in Leverkusen, wonach das Jobcenter Arbeit und Grundsicherung Leverkusen (AGL) in Kooperation zwischen Bundesagentur für Arbeit und der Stadt Leverkusen „unverändert“ fortgeführt wird, sind die für die JSL erforderlichen strategischen und konzeptionellen Weichenstellungen durch die Gesellschafterversammlung ebenfalls zeitnah erfolgt.

Die gemeinsam mit Gesellschaftern und der Konzernmutter Stadt Leverkusen entwickelte Rückführung auf die **Kernkompetenzen der JSL**

- Beratung und Qualifizierung Langzeitarbeitsloser
- Beschäftigungsangebote für SGB II / SGB XII-TeilnehmerInnen
- Coaching und Vermittlung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse
- Dienstleistungsangebote für die Stadt Leverkusen und ihre Tochtergesellschaften

hat zu einem tragfähigen Modell Kommunaler Beschäftigungsförderung geführt, dass die unter Inanspruchnahme von Förderkulissen der Bundesagentur für Arbeit öffentlich in Ausschreibungen gewonnenen Auftragsvolumina zwar als wesentlichen Pfeiler ihres Aufgabenportfolios versteht, aber darüber hinaus auch andere Tätigkeitsfelder erschließt.

Unverändert steht dabei die **Qualität der Geschäftsergebnisse** sowie eine Werte- und Teilnehmer-orientierung – entsprechend dem veröffentlichten JSL-Leitbild – im Mittelpunkt der Arbeit. Hierfür sorgt nicht nur die bereits wiederholte Zertifizierung nach LQW und die Anerkennung nach AZWV, sondern auch ein nochmals intensiviertes und dokumentiertes Qualitätsmanagement im gesamten Unternehmen.

Leverkusen, 16.04.2012

JOB Service Beschäftigungsförderung
Leverkusen gGmbH

_____
Hanno Lützenkirchen
Geschäftsführer